

# Imkertreff 15. Mai 2022, LBS Müllheim

Referent: Hans Frei

## Schwerpunkt des heutigen Imkertreffs:

### **Schwärme verhindern, einlogieren, behandeln; Refraktometer kalibrieren**

Zum dritten Imkertreff des Jahres 2022 im LBS begrüsst Hans Frei die Anwesenden und den heutigen Gast Walter Stieger vom Verein Immenberg.

In den letzten 14 Tagen herrschte schönes Wetter und die Bienen trugen viel Nektar ein, konnten die Honigräume füllen. Nicht die Obstbäume waren sehr ergiebig, sondern insbesondere der jetzt blühende Bergahorn. Am LBS scheint aber der Erntezeitpunkt noch verfrüht, Hans wird eine Woche zuwarten mit schleudern.

### **Schwarmverhinderung**

Die natürliche Vermehrung eines Bienenvolkes geschieht über den Schwarmtrieb. Imkerinnen und Imker möchten aber das Schwärmen möglichst verhindern, da abgeschwärmte Völker kaum mehr Nektar eintragen. Dies gelingt leider nicht immer. Hans berichtet, dass er zurzeit mehrere Schwärme einfangen musste, obwohl Verhinderungsmassnahmen getroffen worden sind.

Schwarmfördernde Faktoren sind grosse verdeckelte Brutflächen und wenig oder keine Legemöglichkeit für die Königin, eng gehaltene Völker ohne genügend Baumöglichkeiten, ältere Königin, starke Sonnenbestrahlung des Bienenstandes und vieles mehr.

Schwarmverhindernde Massnahmen sind: Raum geben zur Ausnützung des Bautriebes (auch ausschneiden von Drohnen- bzw. Baurahmen), bilden von Brutablegern oder Kunstschwärmen (schröpfen der Völker), beschatten der Flugfront und anderes. Dazu sind folgende Merkblätter hilfreich:

[1.4.7. Vermehrung aus dem Schwarmtrieb \(V 2003\)](#), [1.4.2. Kunstschwarm \(V 2003\)](#), [1.4.3. Königinnenkunstschwarm \(V 2003\)](#), [1.4.4. Brutableger \(V 2106\)](#), [1.4.4.1. Sammelbrutableger \(V 2003\)](#), [1.4.5. Flugling \(V 2204\)](#),

### **Natürliche Schwärme einfangen und einlogieren**

Ausfliegende Schwärme werden selbstverständlich eingefangen. Das Vorgehen ist im folgenden Merkblatt aufgezeigt: [1.4.6. Natürliche Schwärme \(V 2006\)](#). Schwärme müssen in jedem Fall gegen Varroa behandelt werden. Es sind die drei Methoden möglich: träufeln, spraysen und verdampfen von Oxalsäure (siehe entsprechende Merkblätter). Sind die Schwärme in der definitiven Beute einquartiert, so ist für kontinuierlichen Futterstrom zu sorgen, immer aber unter Berücksichtigung des natürlichen Nektarangebots. Bei überfütterten Schwärmen hat die Königin nicht genügend Platz für die Eiablage und das Volk entwickelt sich nur langsam.

Es wird auch der Einsatz von sogenannten «Schwärmfängern» diskutiert. Damit bietet man einem abfliegenden Schwarm einen standnahen «Absatzplatz» an, der das Einfangen und das Einschlagen in die Schwarmkiste für Imkerin und Imker erleichtert.

Im Folgenden ein Beispiel von Walter Stieger, Rotenhausen



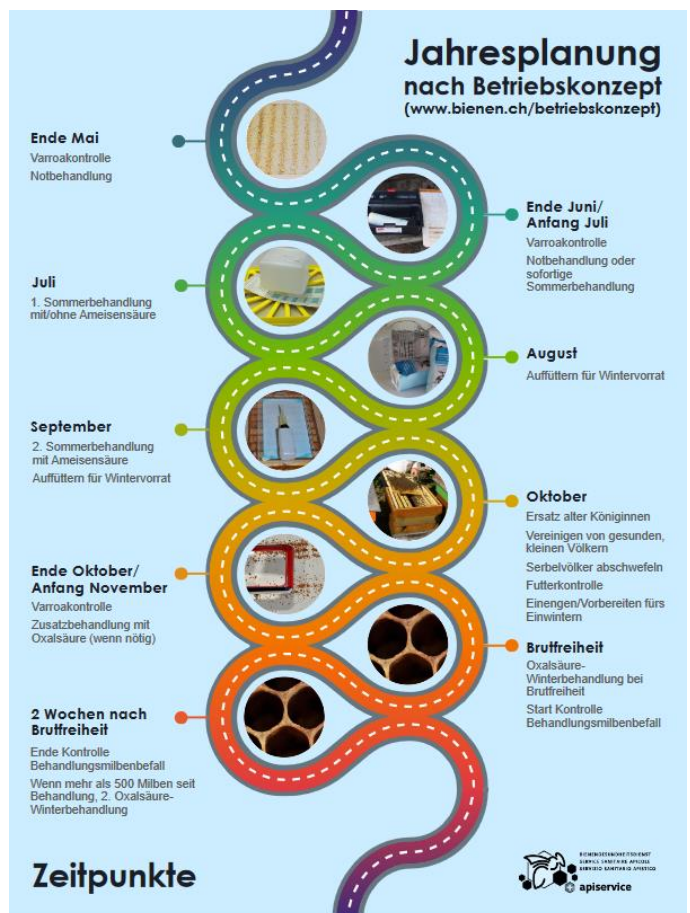
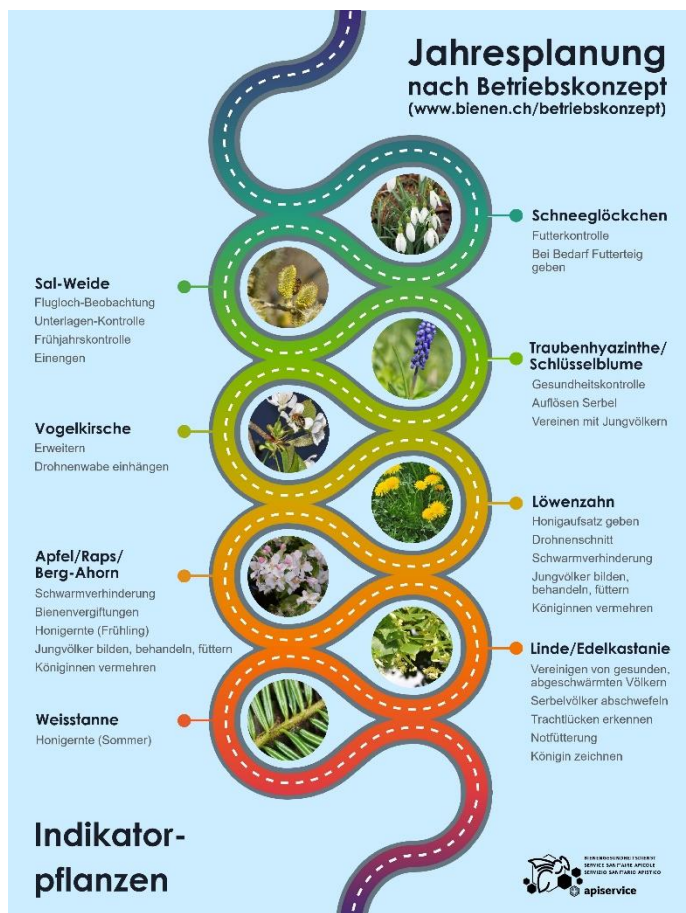
In ein Stück Holz mit Rinde wird eine starke Hakenschraube eingetrieben und die Oberseite mit Tannästen als Sonnenschutz abgedeckt.



Der an einem Baumast vor dem Bienenstand aufgehängte Schwarmfänger funktioniert ausgezeichnet! Die «Absitzhilfe» wird gerne angenommen und die Bienen sind anschliessend ohne Probleme in die Schwarmkiste einzuschlagen.



## Arbeiten im Mai

Im LBS sind neu 2 Plakate aufgehängt. Sie stammen aus dem Betriebskonzept des BGD.





Gemäss Jahresplanung anhand der Indikatorpflanzen stehen jetzt folgende Arbeiten an:

Zeitpunkt	Tätigkeiten	Methoden zur Auswahl	Zeitpunkt	Tätigkeiten	Methoden zur Auswahl
 Apfel / Raps / Berg-Ahorn	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schwarmverhinderung/Jungvolkbildung</li> <li>Biensvergiftungen: Inspektor und BGD sofort über Verdacht informieren</li> <li>Honigernte (Frühling): Empfehlungen apisuisse zur Honigqualität und Lebensmittelgesetzgebung beachten</li> <li>Jungvolk bilden, Jungvölker in brutfreiem Zustand abschliessend mit Oxalsäure behandeln, füttern und erweitern</li> <li>Königinnen vermehren</li> <li>Biensvergiftungen: Inspektor und BGD sofort über Verdacht informieren</li> <li>Honig von gefütterten Bienen verbleibt im Volk</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kunstschwarm</li> <li>Königinnen-Kunstschwarm</li> <li>Brutableger</li> <li>Sammelbrutableger</li> <li>Flugling</li> <li>Natürliche Schwärme</li> <li>Vermehrung aus dem Schwarmtrieb</li> <li>Königinnenvermehrung im Mini Plus</li> <li>Königinnenvermehrung im Laurenz-Kasten</li> </ul>	 Ende Mai (unabhängig von Tracht)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Varroakontrolle</li> <li>Notbehandlung, wenn nötig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Notbehandlung im Magazin</li> <li>Notbehandlung im CH-Kasten</li> </ul>

■ Wirtschaftsvolk    ■ Jungvolk    ■ Anmerkungen BGD

Die Varroabehandlung zu diesem Zeitpunkt ist ausserordentlich wichtig. Daher ist der natürliche Milbentotenfall zu erheben. Bei mehr als 3 Milben pro Tag → Notbehandlung!

Milben sind auch Virenträger und infizieren damit die Bienen. Es wird angenommen, dass bei einem eintretenden Zusammenbruch des Bienenstaats weniger die Schädigung durch die Milbe selbst, sondern eher die Ausbreitung und Förderung von Viren verantwortlich ist. Der Kahlfzug von Völkern im Herbst ist meist auf ungenügend oder nicht behandelte Völker zurückzuführen!

### Kalibrieren der Refraktometer

Der von Hans mitgebrachte «Kalibrierhonig» hat einen Wassergehalt von 16.8%. Damit werden die zur Eichung vorgelegten Refraktometer korrekt eingestellt.

### Praxis

Im Praxisteil stellt Hans wiederum einige seiner Völker vor und erläutert seine diesjährigen Erfahrungen mit der «Schwärmerei». Anhand verschiedener Beispiele werden Erfahrungen ausgetauscht.

Bei einer laufenden Königinnenzucht sind die verdeckelten Weiselzellen von überschüssigem Wachs freizuschneiden. Dies erfolgt in der Regel am 5. oder 10. Tag nach dem Umlarven. Dazu wird die Zuchtleiste in einen drehbaren Ständer gestellt, sodass die Zellen leicht von beiden Seiten bearbeitet werden können. Mit einem an der Gasflamme erwärmten Skalpell werden nun die Weiselzellen so zugeschnitten, dass der Schutzkäfig darübergestülpt werden kann.

